



Kniescheiben-Verrenkung 1
Therapie 2

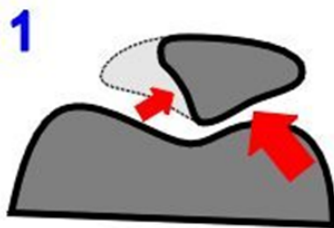
Knorpelprobleme (Chondropathia patellae)

Die Kniescheibe ist an ihrer Rückseite, also zum Oberschenkel hin, mit Knorpel überzogen. Nicht selten kommt es zu Problemen im Sinne der Erweichung dieses Knorpels [**Chondropathia patellae**].

Das Knie schmerzt dann im vorderen Anteil, insbesondere bei erhöhtem Anpressdruck gegen den Oberschenkel etwa beim Treppensteigen, bergab Laufen, arbeiten in der Hocke.

Provozieren lässt sich der Schmerz, wenn die Kniescheibe von Hand unter Druck in ihrem Gleitlager hin und her geschoben wird.

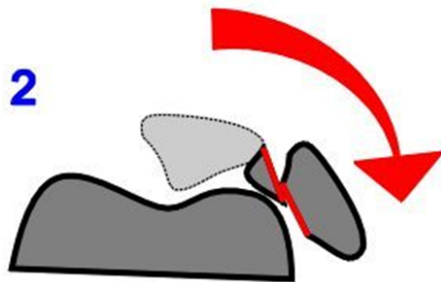
Häufig beruht dieses Problem auf ungünstigen Kräfteinwirkungen auf die Kniescheibe, etwa wenn sie in ihrer Form nicht ideal ausgebildet ist. In Skizze 1 wird das deutlich: Der innere Anteil (li. im Bild grau angedeutet) fehlt [Patella-Dysplasie], die Passform zum Gleitlager des Oberschenkels ist mangelhaft, die Kniescheibe steht zu weit aussen [ist lateralisiert]. Folge ist, dass die einwirkenden Druckkräfte (durch die roten Pfeile angedeutet) ungleichmässig sind und somit ungünstige Scherkräfte resultieren.



Patella-Dysplasie

Kniescheiben-Verrenkung

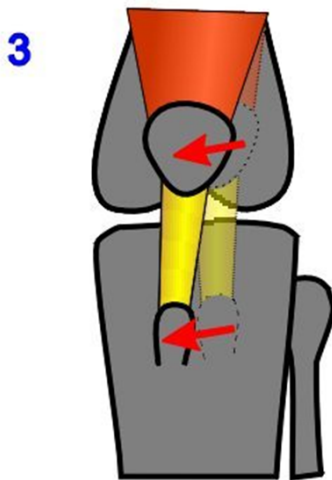
Gelegentlich ist die anlagebedingte Fehlform der Kniescheibe derartig schwerwiegend, dass es zur Verrenkung der Kniescheibe [Patella-Luxation] nach aussen kommt. Das ist ein schwerwiegendes Problem, da hierbei die Scherkräfte derartig gross werden können, dass sich ein Teil der Kniescheibe ablöst, wie in Skizze 2 zu sehen.



Patella Luxation

Therapie

Ziel der Behandlung der oben genannten Probleme ist es, die Kräfteinleitung zu verbessern. Da die Kniescheibe immer noch aussen tendiert, ist eine krankengymnastische Aufschulung der dem entgegenwirkenden Muskulatur sinnvoll. Hierbei handelt es sich um die inneren Kniestrecker, also im Wesentlichen den Musculus vastus medialis. Eine entsprechende Kniebandage kann das unterstützen.



Mögliche Operationsmethode

Kommt es allerdings zu wiederholten Verrenkungen der Kniescheibe, so ist ein operativer Eingriff zu erwägen, um bleibenden Schäden vorzubeugen. Eine mögliche Operationsmethode ist unter 3 skizziert: Der Ansatz der Kniescheibensehne [Tuberositas tibiae] wird nach innen versetzt (unterer roter Pfeil). Hierdurch resultiert eine Verlagerung der gesamten Kniescheibe nach innen (oberer roter Pfeil), was ja gewünscht wird. Es gibt auch Weichteil-Operationen, zum Beispiel die Lösung der Kapsel, die von aussen an der Kniescheibe ansetzt [**lateral release**], und / oder die Raffung der Kapsel innen.